

# **KEK**

## **Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH**

### **Verifizierung des Karlsruher Klimaschutzfonds 2016**

**DR. REINER HUBA**  
**UMWELTGUTACHTER**  
**(REG.-NR. DE-V-0251) UND**  
**TEHG-SACHVERSTÄNDIGER**

Schillerstr. 21  
67292 Kirchheimbolanden

Telefon: (06352) 789 441  
E-Mail: [info@huba.de](mailto:info@huba.de)

---

Projekt Nr.

12.006

Typ / Version

Bericht Vers. 01

Datum

02.02.2017

## **INHALTSVERZEICHNIS**

<b>1</b>	<b>PRÜFUNGSGEGENSTAND UND –GRUNDLAGEN</b>	<b>2</b>
<b>2</b>	<b>ABLAUF DER VALIDIERUNG / VERIFIZIERUNG</b>	<b>2</b>
<b>3</b>	<b>ERGEBNISSE DER VERIFIZIERUNG</b>	<b>3</b>
3.1	Projektbeschreibung	3
3.2	Fondsverwaltung	3
3.3	Kompensation	4
3.4	Stilllegung von Emissionsminderungen	5
3.5	Monitoring / Überwachung	5
<b>4</b>	<b>GESAMTERGEBNIS / TESTAT</b>	<b>6</b>
<b>5</b>	<b>FESTSTELLUNGEN</b>	<b>7</b>

## **VERZEICHNIS DER ANLAGEN**

Anlage 1: Eingesehene Unterlagen und Referenzen

Anlage 2: Liste der Interviewpartner

## **1 PRÜFUNGSGEGENSTAND UND –GRUNDLAGEN**

Gegenstand der Prüfung ist der Karlsruher Klimaschutzfonds der KEK Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH für das Jahr 2017 zum Stichtag 31.12.2016 unter nicht-kaufmännischen oder -bilanziellen Gesichtspunkten.

Die Verifizierung erfolgte in Anlehnung an die ISO 14064 Teil 3 sowie die Regelungen der UNFCCC für CDM-Projekte und des Gold Standards.

Der Prüfungszeitraum erstreckte sich vom 19.01. bis zum Datum der Berichterstellung am 01.02.2017 und schloss eine Begehung vor Ort am 20. und 25.01.2017 ein.

## **2 ABLAUF DER VALIDIERUNG / VERIFIZIERUNG**

Die Verifizierung untergliederte sich in folgende Hauptbestandteile:

1. Dokumentenprüfung
2. Projektprüfung vor Ort in Karlsruhe:
  - Unterlageneinsicht (Nachweise, Aufzeichnungen)
  - Prüfung der Berechnungen
  - Durchführung von Interviews
3. Auswertung und Berichterstellung
4. Prüfung der Beseitigung von Abweichungen
5. Fertigstellung des Berichts und Erstellung Testat

### 3 ERGEBNISSE DER VERIFIZIERUNG

#### 3.1 Projektbeschreibung

Der Karlsruher Klimaschutzfonds wurde im Jahr 2011 von der KEK aufgelegt mit dem Ziel, vorwiegend lokalen Akteuren die Möglichkeit zur CO<sub>2</sub>-Kompensation ihrer Tätigkeiten anzubieten. Zur Kompensation werden verifizierte Emissionsminderungen KEK-interner sowie externer Projekte verwendet.

Weitere Details und Richtlinien sind dem Leitfaden für den Karlsruher Klimaschutzfonds (Ref. 01) sowie dem Handbuch Prozessmanagement (Ref. 02) zu entnehmen. Die Prozessbeschreibung stellt die Abläufe der Einkaufs- und Verkaufsprozesse von Emissionsminderungen detailliert und mit Zuständigkeit versehen dar. Das Handbuch ist in Bezug auf die Zuständigkeiten nicht aktuell (**FAR #2**).

Ebenso sind Dokumentation und Archivierung geregelt. Die Datensicherung erfolgt im Rahmen des CAS Genesis World-Systems der KEK.

#### 3.2 Fondsverwaltung

Die Verwaltung des Karlsruher Klimaschutzfonds erfolgt über eine eigens zu diesem Zweck erstellte Datenbank auf ACCESS-Basis und parallel geführter EXCEL-Tabellen.

Sämtliche in den Klimaschutzfonds eingestellten Emissionsminderungen interner und externer Herkunft erhalten eine Identifikationsnummer (ID-Nr.), anhand deren sie verwaltet werden. Die Nummerierung ist schlüssig und lückenlos; Doppelerfassungen liegen nicht vor (Ref. 04).

Kunden können online über die Internetseite des Fonds [www.klimafair-karlsruhe.org](http://www.klimafair-karlsruhe.org) sowie persönlich (über Telefon, FAX oder E-Mail) Emissionsminderungen bestellen. Die Bearbeitung erfolgt halbautomatisch. Ausgewählte Bestell- und Bearbeitungsvorgänge wurden stichprobenartig eingesehen und ergaben keinen Anlass zu Beanstandungen (Ref. 03).

Den Kunden werden von der KEK Kompensationsbescheinigungen über die vorgenommene CO<sub>2</sub>-Kompensation sowie Spendenquittungen/Rechnungen (Ref. 05) ausgestellt. Die Ermittlung der von Kunden bestellten Emissionsminderung wird *ex ante* einer Plausibilitätsprüfung unterzogen und im Folgejahr abschließend (*ex post*) geprüft.

### 3.3 Kompensation

Zur Kompensation der Kundenbestellungen dienen dem Karlsruher Klimaschutzfonds sowohl interne, d.h. von der KEK durchgeführte Projekte, als auch von externen Dritten durchgeführte Projekte. Das zur Kompensation gewählte Verhältnis interner zu externer Projekte beträgt 6% zu 94% und ist betriebswirtschaftlich begründet. Es kommen grundsätzlich nur verifizierte Emissionsminderungen zum Einsatz.

Im Prüfungszeitraum der Vorjahres vom 01.07.2015 bis zum 31.12.2015 wurden 10 Bestellvorgänge mit 2.340,08 t vorgenommen. Für diesen Zeitraum hatte noch keine Kompensation stattgefunden (**FAR #1**). Die Stilllegung dieser Menge wurde im Rahmen der Verifizierung 2016 nachgewiesen und die Feststellung damit geschlossen.

Im Prüfungszeitraum vom 01.01.2016 bis zum 09.08.2016 wurden 14 Bestellvorgänge mit einer gesamten Kompensationsmenge 224,11 t in einer weiten Spannbreite abgewickelt.

Vom 10.08. - 31.12.2016 wurden 113 Bestellvorgänge, darunter viele Kleinstmengen, mit in Summe 705,31 t vorgenommen. Für diesen Zeitraum und eine offene Teilbestellung von 8,95 t hat noch keine Kompensation stattgefunden (**FAR #3**).

Insgesamt wurden in den o.g. Zeiträumen verifizierte Emissionsminderungen aus drei Projekten zur Kompensation eingesetzt (Mengen in Klammer). Diese Projekte sind:

1. *Kostenlose Installation von Energiesparhilfen in einkommensschwachen Haushalten durch die Stromspar-Partner Karlsruhe* der KEK Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH  
(19 t)
2. *Aufforstungsprojekt Puntos Verdes* der KEK Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH  
(1.592 t)
3. *Aufforstungsprojekt Kikonda, Ostafrika* der Partnergesellschaft global woods International AG  
(1.001 t).

### **3.4 Stilllegung von Emissionsminderungen**

Die zur Kompensation im Jahr 2016 erforderlichen Emissionsminderungen entstammen den KEK-eigenen Projekten und bedarfsgerechten Einkäufen bei Global Woods (Ref. 06).

Die Stilllegung der Jahresgesamtmenge wird ID-Nummern genau in einen Stilllegungsregister geführt (Ref. 07). Die vorgesehene Stilllegung für den Prüfzeitraum 2016 entspricht einer Menge an Emissionsminderungen von insgesamt 939 t. Die Ermittlung der stillzulegenden Menge erfolgt immer durch Aufrundung auf ganze Tonnen und damit im Sinne eines konservativen Ansatzes.

Über einen Stilllegungsnachweis von global woods über 1.001 t (Ref. 08) und die Stilllegung von 1.611 t aus KEK-Projekten (Ref. 09 und 10) konnte der Nachweis über die Stilllegung von in Summe 2.612 t für die Prüfzeiträume 01.07. - 31.12.2015 und 01.01. - 09.08.2016 geführt werden.

### **3.5 Monitoring / Überwachung**

Das im Prozesshandbuch (Ref. 02) vorgesehene Controlling durch die Geschäftsführung der KEK konnte über die Bestätigung der Geschäftsführung nachgewiesen werden (Ref. 12).

#### 4 GESAMTERGEBNIS / TESTAT

Der Karlsruher Klimaschutzfonds der KEK Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH wurde für das Jahr 2016 einer Prüfung unterzogen. Die Verwaltung der in den Fonds eingestellten und an Kunden der KEK weitergegebenen Emissionsminderungsmengen erfolgt korrekt und nachvollziehbar.

Die für den Zeitraum 01. - 09.08.2016 stillzulegende Menge an Emissionsminderungen konnte mit Datum vom 25.01.2017 in vollem Umfang nachgewiesen werden. Die Stilllegung der Emissionsminderungen für den Zeitraum 10.08. - 31.12.2016 ist noch offen.

Kirchheimbolanden, den 02.02.2017

Dr. Reiner Huba

Umweltgutachter DE-V-0251

